



- Wunschzettel- der Frankfurter Schulen an die Stadtpolitik



Die Johann-Hinrich-Wichern-Schule wünscht sich von der Hessischen Landespolitik und von der Frankfurter Stadtpolitik,

dass sie die Schulform Förderschule als wertvollen Baustein in der sonderpädagogischen Förderung wahrnehmen.

Damit verbunden ist der Wunsch, Förderschulen offensiv als Möglichkeit der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen und Behinderungen zu benennen und anerkennen.

Derzeit erleben wir und viele Eltern, dass sie nur dann positiv wahrgenommen werden, wenn sie den Wunsch „Inklusive Beschulung“ benennen.

Das System der Wahlfreiheit der Eltern sollte jedoch auch eine Wertschätzung für jene Eltern mitbeinhalten, die sich bewusst für die Förderschule entscheiden.

An dieser Stelle hat Politik eine wichtige Rolle.

Es gilt, Akzeptanz zu schaffen – Akzeptanz für die Wünsche aller Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen und Behinderungen – gleich welche Schulform sie wählen!

Der erste Schritt wäre, die „unabhängige Inklusionsberatung“ zur „Unabhängigen Schulberatung“ umzubenennen und für alle Schulformen (inklusiv, exklusiv) zu öffnen.

Unabhängig davon wünschen wir allen eine wunderschöne Weihnachtszeit und ein gesegnetes Fest.

Frankfurt am Main
Stadtelternbeirat

GPRLL

SSRffm

StadschülerInnenrat
Frankfurt am Main

Dies ist eine Aktion der genannten Organisationen mit den Frankfurter Schulen.

